

## Schädlinge im Raps

30. März - 03. April 2020

Finanziert durch die Administration des Services Techniques de l'Agriculture.

**Derzeitige Situation:** Mit der langsamen Erwärmung seit Mitte der Woche hat die Aktivität des Rapsglanzkäfers wieder zugenommen. Es herrscht momentan weniger ein aktiver Zuflug als vielmehr eine erneute Aktivität der bereits in der Vorwoche eingewanderten Rapsglanzkäfer. Platt gesagt: was im Feld sitzt legt los. Das spricht dafür, dass die Population deutlich kleiner als im Vorjahr ist, es kamen dafür fast alle Individuen auf einmal an drei bis vier Tagen. Die hohe Sonneneinstrahlung hat die niedrigeren Temperaturen gut kompensiert, so dass die Entwicklung des Raps davon profitiert hat. Einzelne Schläge an der Mosel sind bereits in Blüte, bzw. stehen kurz vor der Blüte. Man sollte in den **noch nicht blühenden Beständen** eine Klopfprobe durchführen, um den Befall mit Rapsglanzkäfer zu bewerten. Am besten einige Meter in den Bestand gehen, und zwar nachmittags ab 14 Uhr. Dann erhält man einigermaßen aussagekräftige Ergebnisse.

**Ausblick:** Zum Wochenende nehmen die Tagestemperaturen immer weiter zu, so dass mit deutlicher Aktivität des Rapsglanzkäfers zu rechnen ist. An der Mosel und auf einzelnen Schlägen im Gutland wird der Raps in Blüte gehen. Sofern der Raps blüht, ist der Rapsglanzkäfer kein Schädling mehr und darf nicht mehr chemisch bekämpft werden. Denn dann kommt der Käfer an den Blütenpollen, der seine Nahrung darstellt. Auch Schläge, bei denen der Blühbeginn nur noch eine Frage von 24 Stunden ist, sollte man unbehandelt lassen (**Bild 1**). Das ist z.B. in Everlange der Fall. Deswegen befindet sich auch keine Rapsglanzkäfer-Beobachtung für den Standort Everlange in **Tabelle 1**. Eine Spritzung wäre hier purer Luxus und weder ökonomisch noch ökologisch vertretbar. Der Druck des Rapsglanzkäfers ist an vielen (aber nicht allen...) Standorten dieses Jahr eher gering. Im Ösling beginnt erst der Zuflug des Glanzkäfers zum Wochenende (ab Sonntag Nachmittag). Hier sollte mittels Klopfprobe sehr genau geschaut werden, inwieweit der Käfer ein Problem darstellt.



**Bild 1:** Everlange am Freitag Nachmittag. Noch vier Stunden Sonne am folgenden Tag und der Bestand wird in Blüte (BBCH 60) sein. Eine Bekämpfung des Rapsglanzkäfers wäre hier weder ökonomisch noch ökologisch vertretbar.

**Tabelle 1:** Erfassung des Rapsschädlinge am 03. April 2020. Angegeben ist jeweils die mittlere Anzahl der Rapsglanzkäfer pro Haupttrieb.

Region	Minette	Mosel	Gutland			Oesling	
<b>Standort</b>	<b>Oberkorn</b>	<b>Burmerange</b>	<b>Brouch</b>	<b>Everlange</b>	<b>Reisdorf</b>	<b>Wahl</b>	<b>Reuler</b>
Sorte	Cadran (H)	Mambo (L)	Exception (H)	Leopard (H)	Exception (H)	Exception (H)	Bender (H)
<b>Rapsglanzkäfer</b> Bekämpfungsrichtwert im Stadium BBCH 51-53 4-6 Käfer pro Haupttrieb	8	5	8	---	8	1	1
Stadium BBCH 55-59 8-10 Käfer pro Haupttrieb							
<b>Stadium Raps</b> (in BBCH*)	<b>57</b>	<b>58</b>	<b>57</b>	<b>59-60</b>	<b>57-59</b>	<b>51-52</b>	<b>52</b>

\* BBCH 51 = Hauptinfloreszenz von oben sichtbar; BBCH 52 = Hauptinfloreszenz frei, auf gleicher Höhe wie oberste Blätter; BBCH 53 = Hauptinfloreszenz überragt die obersten Blätter; BBCH 55 = Einzelblüten der Hauptinfloreszenz deutlich sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 57 = Einzelblüten der sekundären Infloreszenzen sichtbar, aber noch geschlossen; BBCH 59 = Erste Blütenblätter sichtbar, aber Blüten noch geschlossen, BBCH 60 = Blühbeginn, erste Blüten offen.



Bestand behandeln



Bestand kontrollieren



Keine Behandlung notwendig



Bestand bereits behandelt

### Kurzfassung:

- Steigende Temperaturen haben den Rapsglanzkäfer im Schlag wieder aktiviert. Klopfproben durchführen (IN DEN BESTAND GEHEN).
- Erste Schläge an der Mosel blühen bereits, die übrigen Schläge folgen am Sonntag, auch im Gutland wird dann vielerorts die Blüte beginnen. Ab Blühbeginn darf der Rapsglanzkäfer nicht mehr bekämpft werden.
- Im Ösling ist der Raps noch in der empfindlichen Phase. Hier unbedingt die Schläge mittels Klopfprobe auf Glanzkäfer ab Sonntag prüfen.
- Bei Insektizidapplikationen auf den Bienenschutz achten.

### KONTAKT: Dr. Michael Eickermann

Luxembourg Institute of Science & Technology (LIST)  
Department of Environmental Research & Innovation (ERIN)  
41, rue du Brill | L-4422 Belvaux | LUXEMBOURG  
michael.eickermann@list.lu; 0049 173 377 58 18